heldin ·TI FALLBERICHT F-2026-01

Ceuta, Juli 2026: Wurde der Massenübertritt durch eine Desinformationskampagne ausgelöst?

Rekonstruktion der Auslösekette, Einordnung nach DISARM-Techniken und Bewertung der Attributionslage. Alle Kernaussagen mit Quelle, Zeitstempel und Konfidenzstufe.

Stand: 4. August 2026 | Fassung 4 | Analysefassung | Original-Report eingearbeitet | Sprache: Deutsch

validiert | korreliert | detektiert | Beobachtung

Konfidenzstufen nach heldin-TI-Methodik: **validiert** = mehrere unabhängige Quellen oder amtliche Bestätigung; **korreliert** = mehrere Indikatoren, noch nicht unabhängig repliziert; **detektiert** = Einzelindikator oder umstrittene Deutung; **Beobachtung** = unbewertetes Rohsignal. Ein Muster-Treffer ist kein Beweis.

Inhalt

Kurzfassung

Ab dem Morgen des 30. Juli 2026 überquerten binnen rund 24 Stunden mehrere zehntausend Menschen die Grenze von Marokko in die spanische Exklave Ceuta, nach allen verfügbaren Vergleichszahlen der größte irreguläre Grenzübertritt in der Geschichte der EU-Außengrenzen. Die Frage dieses Berichts: War das Ereignis die Folge einer Desinformationskampagne?

- validiert Dem Ereignis ging eine mehrwöchige, koordinierte Online-Kampagne voraus, mit ansteigender Aktivität bereits ab der zweiten Junihälfte. Sie verbreitete die falsche Kernbotschaft „die Grenze ist offen, man kann ohne Papiere hinüber“ und lieferte zugleich operative Anleitung (Routen, Treffpunkte, Ausrüstung). Das ist unabhängig voneinander dokumentiert durch Presserecherchen [3] [4], den 70-seitigen OSINT-Untersuchungsbericht, der diesem Fallbericht im Original vorliegt [16], und amtlich bestätigt durch das marokkanische Innenministerium [1].
- validiert Ausgangspunkt war ein echtes Ereignis: das Urteil 814/2026 des spanischen Tribunal Supremo vom 29. Juni 2026, öffentlich bekannt gemacht am 8. Juli, zu devoluciones en caliente. Die Kampagne verzerrte dieses Urteil zu einem angeblichen Freifahrtschein [2] [4] [13]. In DISARM-Begriffen: ein klassischer „Kern der Wahrheit“ (T0042) mit anschließender Faktenverzerrung (T0023).
- korreliert Die Kampagne zeigt deutliche Koordinationsmerkmale: phasenweiser Aufbau, funktionale Arbeitsteilung von sechs Plattformen, synchronisierte Startsignale am marokkanischen Feiertag Thronfest (30. Juli), anschließende Löschung der Konten [3] [16]. Der Untersuchungsbericht beschreibt die Architektur als verteiltes Netz mit spezialisierten Knoten; eine zentrale Steuerung ist gerade nicht belegt [16]. Plattform-Interna liegen öffentlich nicht vor.
- Beobachtung Die Urheberschaft ist offen. Marokko benennt Schleuser-Netzwerke und „irreführende Informationen“ und ermittelt strafrechtlich [1]. Zwei Koordinationsgruppen wurden nachweislich über algerische Nummern (+213) verwaltet; die Identität der Verantwortlichen ist unbekannt. Der Untersuchungsbericht findet per OSINT ausdrücklich keine Belege für eine Beteiligung staatlicher Stellen, Nachrichtendienste oder krimineller Organisationen an der Gesamtkampagne [16]. Eine belastbare öffentliche Attribution existiert mit Stand 3. August nicht.
- validiert Nach dem Ereignis folgte eine zweite, davon zu unterscheidende Ebene: die Ausschlachtung der Bilder durch prorussische Medienstrukturen, rechtsextreme Netzwerke und Verschwörungserzählungen in Europa, inklusive KI-generierter Bilder und kontextfremder Altvideos [13] [14] [17]. Diese Ebene hat den Übertritt nicht ausgelöst, sie verwertet ihn, und sie blieb nicht digital: Binnen 48 Stunden folgten Straßenproteste in Ceuta und vor der marokkanischen Botschaft in Madrid [25] [26].

Antwort in einem Satz: Ja, eine koordinierte Online-Kampagne mit falscher Kernbotschaft war der unmittelbare Auslöser der Massenmobilisierung; wer sie steuerte, ist ungeklärt, und reale Faktoren (Urteil, soziale Lage, Feiertag, ruhige See) haben sie erst wirksam gemacht.

Abb. 1: Der Fall auf einen Blick. Verdichtete Gesamtsicht; Belege für jede Angabe in den Abschnitten 2 bis 9 und im Quellenverzeichnis.

ABSCHNITT 2

Das Ereignis in Zahlen

Ceuta ist eine spanische Stadt an der nordafrikanischen Küste und damit EU-Außengrenze. Ab dem Morgen des 30. Juli 2026, einem marokkanischen Nationalfeiertag, erreichten zunächst tausende, dann zehntausende Menschen schwimmend um die Mole von Tarajal oder über den Landübergang die Stadt [6]. Spanien rief den Notstand aus, verlegte Militär und errichtete eine schwimmende Sperre; Marokko und Spanien organisierten binnen 48 Stunden Rückführungen im Großmaßstab [5] [22]. Zur Entlastung der überfüllten Aufnahmeeinrichtungen wurde eine kleine Gruppe (39 Personen) auf das spanische Festland nach Algeciras verlegt [20].

50.000 bis 60.000

Übertritte binnen rund 24 Stunden, überwiegend junge Männer

Innenministerium Spanien via Euronews, 31.07. [5]; Schätzung bis 60.000: El País via Morocco World News, 02.08. [10]

über 48.300

Rückführungen nach Marokko innerhalb von 48 Stunden

Euronews, 31.07. [5]; weitere am Wochenende, Jerusalem Post, 03.08. [1]

72

Todesopfer nach amtlicher Bestätigung, im Wasser und im Gedränge an der Küstensperre; frühe Meldungen nannten 18 bis 43

Spanische Regierung via Newsweek, 02.08. [33]; frühe Stände: [6] [4]

rund 5-fach

Größenordnung gegenüber dem Präzedenzfall Mai 2021 (damals rund 10.000)

Vozpópuli, 01.08. [4]

Hinweis zur Datenlage: Die Zahlen stammen aus laufender Berichterstattung und weichen je nach Quelle und Zeitpunkt voneinander ab. Marokkanisch-nahe Medien nennen bis 2. August über 69.500 Rückkehrende [10]; diese Zahl ist bislang nicht unabhängig bestätigt ● Beobachtung. Ceutas Regierungspräsident Vivas nannte am 3. August 88 Tote im Leichenschauhaus der Stadt, amtlich bestätigt blieben 72 [39]. Auch Melilla verzeichnete erhöhten Druck, in deutlich kleinerem Umfang [17].

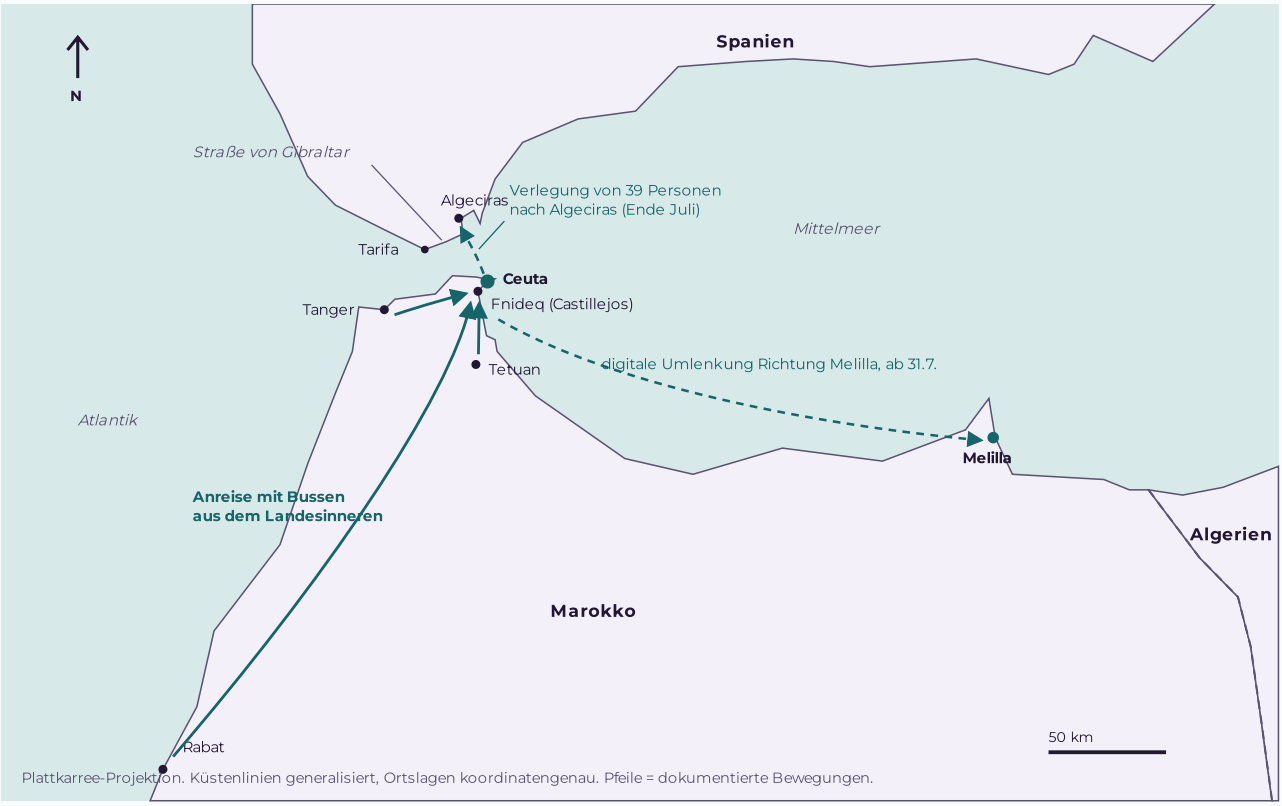
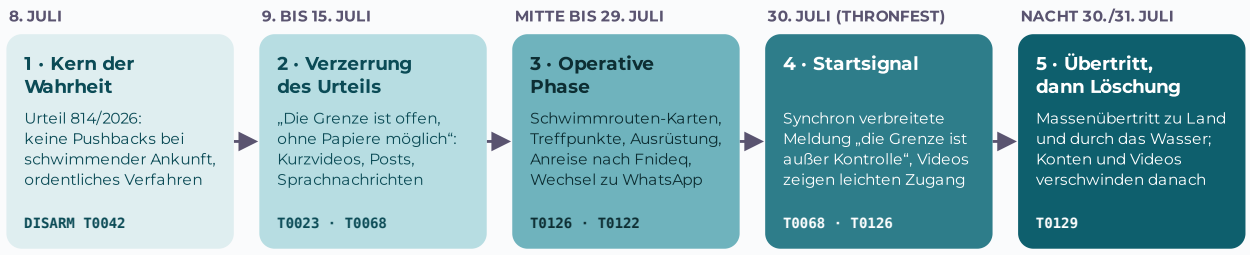


Abb. 2: Lage und Bewegungen. Ceuta und Melilla sind spanische Städte an der marokkanischen Mittelmeerküste und damit EU-Außengrenze. Busanreisen nach Fnideq [4], Verlegung nach Algeciras [20], digitale Umlenkung Richtung Melilla [16].

ABSCHNITT 3

Die Auslösekette: vom Gerichtsurteil zum Massenübertritt

Die Rekonstruktion stützt sich auf drei unabhängige Stränge: die Recherchen von El País [3] und Vozpópuli [4], den 70-seitigen Untersuchungsbericht des Observatorio Internacional de Seguridad (Gil Garre), der diesem Fallbericht seit dem 3. August im Original vorliegt (Methodik: OSINT, SOCMINT, GEOINT; Untersuchungszeitraum 15. Juni bis 2. August) [16], sowie die amtliche Bestätigung Marokkos [1]. Alle drei beschreiben dieselbe fünfstufige Kette. Der Untersuchungsbericht dokumentiert zusätzlich einen Vorlauf: bereits ab der zweiten Junihälfte stieg die einschlägige Aktivität an, die Veröffentlichung des Urteils am 8. Juli wirkte dann als Katalysator.



Petrol-Abstufung = Reihenfolge der Schritte, keine Bewertung. DISARM-Codes: siehe Abschnitt 6.

Abb. 3: Die Auslösekette in fünf Schritten. Quellen: El País [3], Vozpópuli [4], Gil-Garre-Report [16], marokkanisches Innenministerium [1]. Einstufung der Kette insgesamt: ● validiert

3.1 Der Kern der Wahrheit: Urteil 814/2026, veröffentlicht am 8. Juli

Die Verwaltungskammer des spanischen Tribunal Supremo entschied mit Urteil vom 29. Juni 2026, öffentlich bekannt gemacht am 8. Juli, dass devoluciones en caliente auf Menschen, die schwimmend die Küste von Ceuta oder Melilla erreichen oder auf See aufgegriffen werden, nicht anwendbar sind. Für sie gilt das ordentliche Rückführungsverfahren mit Einzelfallprüfung. Die sofortige Zurückweisung bleibt nur zulässig, wenn physische Sperranlagen wie der Grenzzaun überwunden werden; das Urteil erwähnt zugleich, dass maritime Sperrelemente diese Lücke schließen könnten [2] [7]. Das Urteil ist echt, öffentlich und juristisch differenziert. Es verspricht weder Aufenthaltspapiere noch offene Grenzen.

3.2 Die Verzerrung: aus einem Verfahrensurteil wird „die Grenze ist offen“

Innerhalb weniger Tage kursierte in TikTok-Videos, Facebook-Gruppen und Messenger-Kanälen eine „interessengeleitete Lesart“ des Urteils [4] [13]: Wer es schwimmend nach Ceuta schaffe, könne nicht zurückgeschickt werden, bekomme Papiere, die Grenze sei offen. El País dokumentiert Videos mit Ansagen wie „die Grenze ist offen, man kann ohne Papiere hinüber“ und „Wenn du diese Treppe siehst, ist dein Traum wahr geworden“ [3] [10]; der Untersuchungsbericht fasst die Kernerzählung als „frontera abierta legalmente“ („die Grenze ist rechtlich offen“) [16]. Die Faktenprüfer von Maldita.es ordnen diese Lesart als gezielt verkürzt ein und verweisen auf die Sogwirkung (efecto llamada) [13]. Genau diese Kombination, ein echter Kern plus verzerrende Zuspitzung, macht solche Botschaften schwer zu entkräften.

3.3 Die operative Phase: aus Botschaften werden Anleitungen

Ab Mitte Juli verschob sich der Inhalt von Narrativ zu Logistik [16]: Karten mit Schwimmrouten samt Distanzen und Einstiegspunkten, Google-Maps-Ausschnitte zum Strand von Tarajal, Hinweise auf Geschäfte für Neoprenanzüge, Flossen und Taucherbrillen, Abfahrtszeiten und Treffpunkte [3] [16]. Unter dem Schlagwort „Haraga Ceuta“ wuchsen Gruppen mit zehntausenden Mitgliedern [4] [21]. In dieselbe Phase fällt die Anlage der beiden späteren +213-Koordinationsgruppen am 15. und 20. Juli; entdeckt wurden sie erst am 28. bzw. 31. Juli [16]. Bereits in den Vorwochen registrierte Spanien einen Anstieg der Einreisen um bis zu 140

Prozent gegenüber dem Vorjahr; Menschen reisten mit Bussen aus Tanger, Tetuan und Rabat in die Grenzstadt Fnideq an [4]; der Untersuchungsbericht spricht generischer von Anreisen aus verschiedenen marokkanischen Städten [16].

3.4 Das Startsignal: der 30. Juli

Am Morgen des Thronfests, einem Tag mit landesweit gebundenen Sicherheitskräften, verbreitete sich in den Gruppen zeitgleich die Meldung, die Grenze sei „außer Kontrolle“ („la frontera está descontrolada“), begleitet von Videos, die einen leichten Zugang zeigten [4]. Vozpópuli beschreibt dies als koordinierte Operation nach wochenlangem Aufbau; die marokkanischen Kräfte am Übergang blieben zunächst untätig, später wurde der Übertritt über den Wellenbrecher faktisch erleichtert [4]. Ob diese Untätigkeit Überforderung, Feiertagsbesetzung oder Duldung war, ist Teil der offenen Attributionsfrage (Abschnitt 7). Abb. 4 zeigt den Schauplatz.

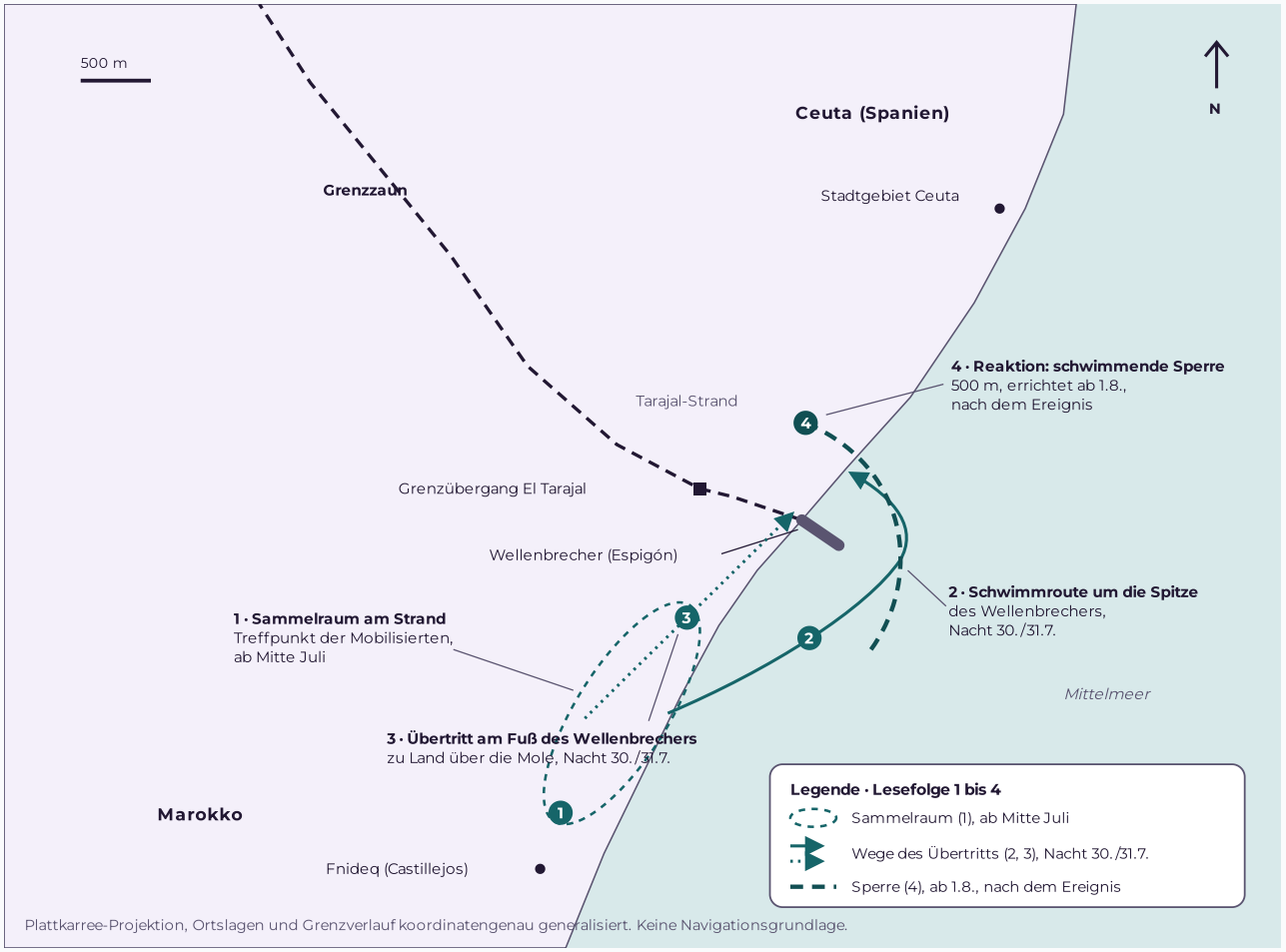


Abb. 4: Der Schauplatz El Tarajal. Lesefolge 1 bis 4: Sammelraum, Schwimmroute, Übertritt am Fuß des Wellenbrechers, Sperre als Reaktion. Sammelraum und Routen nach [3] [4] [16]; das Urteil 814/2026 macht genau den Wasserweg rechtlich attraktiv (Abschnitt 3.1); schwimmende Sperre [24]. Genau solche Karten, mit Distanzen und Einstiegspunkten, zirkulierten ab dem 25. Juli in den Kampagnen-Gruppen [16].

3.5 Nach dem Ereignis: Löschung und amtliche Bestätigung

Nach dem Übertritt verschwanden die reichweitenstärksten Konten und Videos von den Plattformen; El País resümiert, „fast alles war geplant“ [3] [10]. Der Untersuchungsbericht dokumentiert für den 31. Juli bis 2. August die Schließung mehrerer öffentlicher Koordinationsgruppen und zugleich, dass Inhalte über kurzlebige Profile, neue Gemeinschaften und Ausweichkanäle weiterliefen, inklusive Botschaften, die Richtung Melilla umlenkten [16]. Am 2. August bestätigte der Sprecher des marokkanischen Innenministeriums, Rachid Khalfi, die Übertritte seien „nicht das Ergebnis vorübergehender oder spontaner Faktoren“, sondern eines Zusammenspiels aus exzessiver Ausnutzung digitaler Plattformen, Verbreitung irreführender Informationen, der Rolle von Schleuser-Netzwerken und Fehldeutungen rechtlicher Informationen; erzeugt worden sei der „falsche Eindruck“, Europa sei leicht und ohne rechtliche Folgen erreichbar. Die Generalstaatsanwaltschaft ermittelt zur Identifizierung der Verantwortlichen [1].

ABSCHNITT 4

Zeitachse der Kampagne

Die Chronologie folgt dem Original des Gil-Garre-Reports [16], abgeglichen mit Presserecherchen [3] [4] und Faktenchecks [13]. Auffällig ist der lange Vorlauf: Erste einschlägige Aktivität ab der zweiten Junihälfte, dann zwischen Urteilsveröffentlichung und Übertritt 22 Tage sichtbarer, im Rückblick gut erkennbarer Eskalation. Die Zeitachse zeigt diese heiße Phase ab dem 8. Juli.

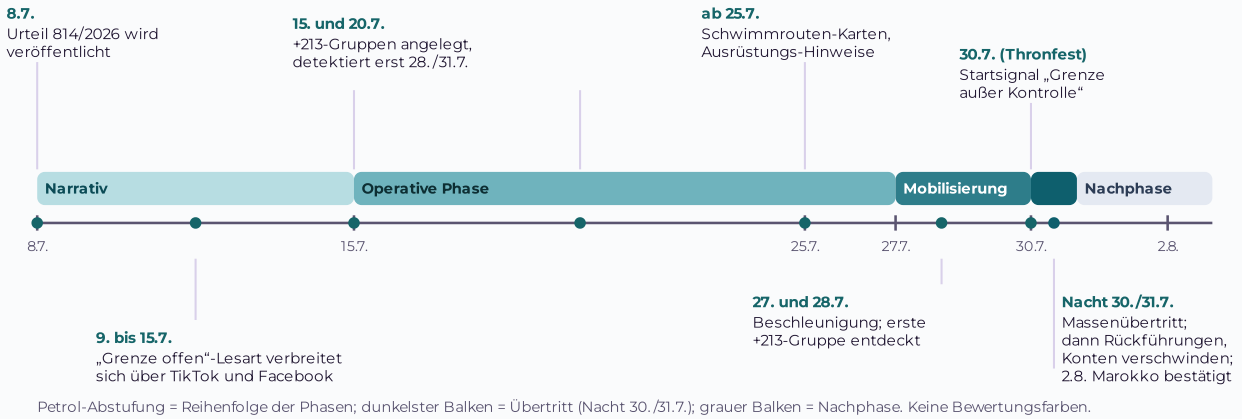


Abb. 5: Zeitachse 8. Juli bis 3. August 2026. Chronologie nach dem Original des Gil-Garre-Reports [16], abgeglichen mit [3] [4] [13]. Vorlaufphase ab Mitte Juni nicht dargestellt. Einstufung: ● korreliert (Einzelreport mit dokumentierter Methodik, mit Presserecherchen konsistent)

ABSCHNITT 5

Kampagnen-Infrastruktur und Reichweite

Der Gil-Garre-Report dokumentiert ein Geflecht aus sechs Plattform-Umgebungen mit klarer Arbeitsteilung: WhatsApp, Facebook, TikTok, Instagram sowie, mit geringerem Gewicht, Discord und X [16]. Video-Konten erzeugten Sichtbarkeit, offene Gruppen mobilisierten, Messenger-Gruppen koordinierten die Logistik. Die Konten waren anonym geführt; nach dem Ereignis wurden Inhalte und Konten gelöscht, doch nahezu identische Botschaften liefen über kurzlebige Ersatzprofile weiter, der Report nennt das narrative Persistenz [3] [16]. Da Plattform-Interna fehlen, sind alle Reichweitenwerte Schätzungen des Reports: korreliert

über 250.000

Mitglieder in den beteiligten Gruppen und Kanälen (Summe)

Gil-Garre-Report, 02.08. [16]

1 bis 5 Mio.

Impressionen der Kampagne, konservative Schätzung des Reports; die Presse-Zusammenfassung nennt aggregiert 11 Mio.

Gil-Garre-Report, 02.08.; 11-Mio.-Angabe nur in der Atalayar-Zusammenfassung, beide [16]

über 400.000

Follower der zwei reichweitenstärksten TikTok-Konten zusammen

@haragaa_ceuta1, @haragama00; Gil-Garre-Report [16], El País [3]

2 Gruppen über +213

WhatsApp-Koordinationsgruppen, über algerische Nummern verwaltet

„Hijma Kiraj Sebta“ (28.07., Ziel Ceuta) und „Hijma“ (31.07., Umlenkung Richtung Melilla); Gil-Garre-Report [16]

Rollenteilung der Plattformen

Tab. 1: Dokumentierte Bestandteile des Kampagnen-Geflechts nach [16] [3] [4]. Reichweitenangaben sind Schätzungen ohne Plattform-Interna.

PLATTFORM	DOKUMENTIERTE ASSETS	FUNKTION IN DER KAMPAGNE
TikTok	@haragaa_ceuta1 als aktivster Knoten; „Haraga El Ghorba“ (@haragama00) mit einzelnen Videos nahe 7 Mio. Aufrufen; weitere Profile wie @magog_i und @ceu.ta_haraga; dazu viele kurzlebige Konten	Sichtbarkeit und Sog: verzerrte Urteils-Lesart, Erfolgsbilder, Hashtag-Ketten für den Algorithmus

PLATTFORM	DOKUMENTIERTE ASSETS	FUNKTION IN DER KAMPAGNE
Facebook	mehrere offene Gruppen mit zusammen über 250.000 Mitgliedern („Haraga Ceuta“)	Mobilisierung: Aufrufe, Sammelpunkte, Stimmungsbild, Weiterleitung in Messenger
WhatsApp	2 Koordinationsgruppen, beide über algerische Nummern (+213, Netz Djezzy) verwaltet: „Hijma Kiraj Sebta“ (Beschreibung: „Übertritt nach Ceuta oder Tod“; angelegt 15.07., detektiert 28.07., ca. 2.300 Mitglieder) und „Hijma“ („Für den Übertritt nach Melilla“; angelegt 20.07., detektiert 31.07., ca. 1.480 Mitglieder; Spitzenaktivität nachts 21 bis 2 Uhr, 15 bis 30 Nachrichten pro Stunde)	Logistik: Uhrzeiten, Treffpunkte, Routen, Ausrüstung, Startsignal, spätere Umverteilung
Instagram	3 marokkanische Konten mit jeweils zehntausenden Followern	Sekundäre Verbreitung der Video-Inhalte
X	internationale Verstärker-Konten, u. a. @CerfiaFR (Frankreich, hohe Reichweite) und @DataRepublican (USA)	Politische Narrative und internationale Projektion des Ereignisses, Brücke zur Zweitwelle (Abschnitt 8)
Discord	vereinzelte Räume, geringste Evidenzdichte der sechs Umgebungen	Ergänzende Verbreitung und Austausch, laut Report nur Hilfsfunktion

Prioritätsprofile im Detail

Tab. 2: Die zehn Prioritätsprofile des Untersuchungsberichts (Format nach dessen Anhang I, Katalog dokumentierter Profile) [16]. Follower- und Mitgliederzahlen sind Näherungswerte, Stand Anfang August 2026. „Relevanz“ ist die Einstufung des Reports (Interesse für die Analyse), kein heldin-Konfidenzwert. Die Nennung eines Profils bedeutet keine Zuschreibung strafbaren Verhaltens. Der Report ist bei @haragaa_ceuta1 in sich widersprüchlich (Anhang I: 91.200, Einzel-Steckbrief: 18.600 Follower); die Tabelle folgt Anhang I. Die Mitgliederzahlen der WhatsApp-Gruppen stammen aus Screenshots vom 31.07.; Anhang I selbst führt sie als „unbekannt (geschlossene Gruppe)“.

PLATTFORM	PROFIL / GRUPPE	VERORTUNG	FUNKTION LAUT REPORT	REICHWEITE (CA.)	RELEVANZ
TikTok	@haragaa_ceuta1	Marokko	audiovisuelle Verbreitung	91.200 Follower	sehr hoch
TikTok	Haraga El Ghorba (@haragama00)	Marokko	Verstärkung, Viralisierung	317.000 Follower	sehr hoch
WhatsApp	„Hijma Kiraj Sebta“	+213 (Algerien)	logistische Koordination	ca. 2.300 Mitglieder	sehr hoch
WhatsApp	„Hijma“	+213 (Algerien)	Koordination, Verweise auf Melilla	ca. 1.480 Mitglieder	sehr hoch
Facebook	dokumentierte „Haraga“-Gemeinschaften	Marokko	Verbreitung, Umverteilung	variabel (offene Gruppen)	hoch
Instagram	@ceu.ta_haraga	Marokko	Verbreitung	56.800 Follower	hoch

PLATTFORM	PROFIL / GRUPPE	VERORTUNG	FUNKTION LAUT REPORT	REICHWEITE (CA.)	RELEVANZ
Instagram	@magog_i	Marokko	Verbreitung	18.600 Follower	mittel
Instagram	Haraga_maroce	Marokko	Verbreitung	12.300 Follower	mittel
X	@CerfiaFR	Frankreich	internationale Verbreitung	18.700 Follower	hoch
X	@DataRepublican	USA	Analyse, Weiterverbreitung	95.400 Follower	mittel

Bewusst kein Balkendiagramm: Follower, Gruppenmitglieder und Impressionen sind verschiedene Größen und ohne Plattform-Interna nicht seriös auf eine gemeinsame Skala zu bringen. Ob die Plattformen das Geflecht formal als CIB einstufen, war bis zum 3. August nicht bekannt Beobachtung.

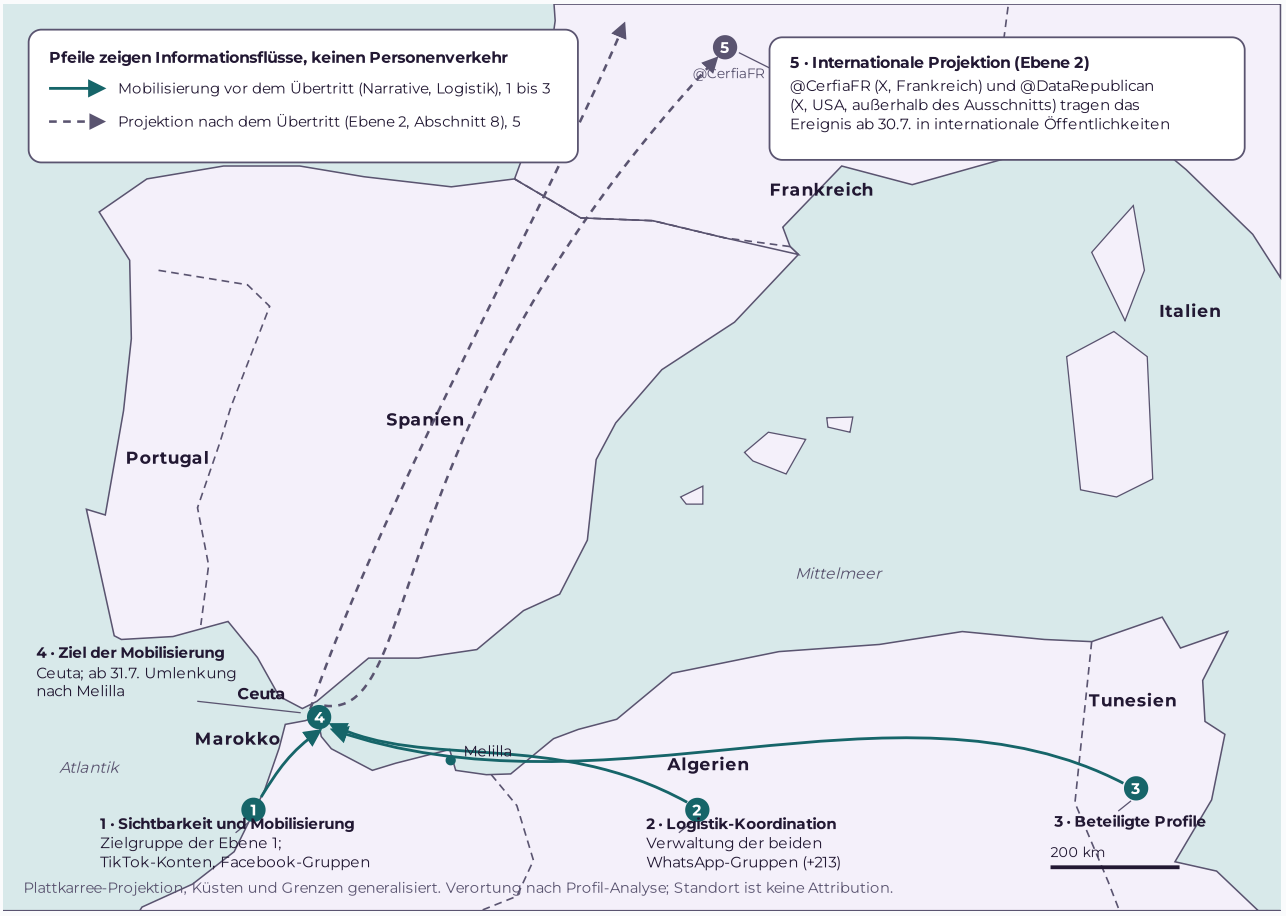


Abb. 6: Das transnationale digitale Ökosystem. Verortung der Profile und Gruppen nach dem Gil-Garre-Report [16], Lesefolge 1 bis 5: Sichtbarkeit (Marokko), Koordination (Algerien), Beteiligung (Tunesien), Ziel Ceuta, internationale Projektion (Frankreich/USA). Petrol-Pfeile = Mobilisierung vor dem Ereignis, graue Pfeile = Projektion danach (Brücke zur Zweitwelle, Abschnitt 8). Die Verortung von Konten sagt nichts über Auftraggeber aus: Beobachtung

ABSCHNITT 6

Einordnung nach DISARM (Red Framework v1.6.1)

DISARM zerlegt Manipulationskampagnen in nummerierte Techniken und macht Fälle dadurch vergleichbar. Die folgende Zuordnung ist eine analytische Leistung dieses Berichts (Ausnahme: T0042 für die Zweitwelle, das auch der CRC-Bericht verwendet [17]). Alle Technik-Kennungen wurden am 3. August 2026 gegen die offiziellen Seiten der DISARM Foundation geprüft und sind in der Tabelle direkt verlinkt [19].

Ebene 1: Auslösekampagne (Zielgruppe: junge Menschen in Marokko)

CODE	TECHNIK	BEOBACHTUNG IM FALL CEUTA	ZUORDNUNG
T0042	Seed Kernel of Truth (wahren Kern säen)	Das echte Urteil 814/2026 dient als glaubwürdiger Kern der Botschaft [2] [4]	validiert
T0023	Distort Facts (Fakten verzerren)	Aus dem Verfahrensurteil wird „frontera abierta legalmente“; der Report beschreibt die systematische Vereinfachung der Botschaft als zentralen Wirkmechanismus [3] [13] [16]	validiert
T0068	Respond to Breaking News Event (aktuelles Ereignis ausnutzen)	Kampagnenstart unmittelbar nach dem Urteil; Startsignal am Feiertag [16] [4]	korreliert
T0090	Create Inauthentic Accounts (unauthentische Konten anlegen)	Anonyme, kurzlebige Konten ohne erkennbare Betreiber; Kontenwechsel nach Löschungen; der Report dokumentiert „perfiles efímeros“ als tragendes Element [3] [9] [16]	korreliert
T0122	Direct Users to Alternative Platforms (Nutzer auf andere Plattform lenken)	Von öffentlichen TikTok/Facebook-Inhalten in geschlossene WhatsApp-Logistikgruppen; der Report nennt das funktionale Fragmentierung der Inhalte [16]	korreliert
T0126	Encourage Attendance at Events (Teilnahme an realem Ereignis mobilisieren)	Aufrufe, sich zu Datum und Uhrzeit am Tarajal einzufinden, samt Anreise- und Ausrüstungslogistik [4] [16]	validiert
T0129	Conceal Operational Activity (operative Aktivität verschleiern)	Löschung von Konten und Videos nach dem Ereignis, Weiterbetrieb über Ersatzprofile und Ausweichkanäle; erschwert Takedown-Forensik und Attribution [3] [10] [16]	korreliert

Ebene 2: Ausschlachtung nach dem Ereignis (Zielgruppe: europäische Öffentlichkeit)

CODE	TECHNIK	BEOBACHTUNG IM FALL CEUTA	ZUORDNUNG
T0022	Leverage Conspiracy Theory Narratives (Verschwörungserzählungen nutzen)	„Inszenierte Invasion“-Erzählungen, u. a. angebliche Israel/USA-Operation gegen Spanien [17] [12]	validiert

CODE	TECHNIK	BEOBACHTUNG IM FALL CEUTA	ZUORDNUNG
T0084	Reuse Existing Content (bestehende Inhalte wiederverwenden)	Alte, kontextfremde Videos (z. B. eine Pilgerbewegung in der Türkei vom 5. Juli) als angebliche Ceuta-Bilder [13] [14]	● validiert
T0086	Develop Image-Based Content (Bildinhalte erzeugen), inkl. KI-Bilder (T0086.002)	KI-generierte Bilder in viralen Beiträgen über die „Invasion“ [13] [14]	● validiert
T0042	Seed Kernel of Truth (wahren Kern säen)	Echter Alt-Tweet von 2019 als „Beleg“ der Israel-Verschwörung, aus dem Kontext gerissen; Zuordnung durch CRC [17]	● validiert

Lesehilfe: „Zuordnung“ bewertet, wie gut die Beobachtung selbst belegt ist, nicht wie schwer sie wiegt. Die DISARM-Links führen auf die offiziellen Technik-Seiten (englisch).

ABSCHNITT 7

Wer steckt dahinter? Attributionslage

Dass die Kampagne stattfand, ist belegt. Wer sie plante und steuerte, ist es nicht. Mit Stand 3. August 2026 gibt es keine belastbare öffentliche Attribution; die marokkanische Generalstaatsanwaltschaft ermittelt [1]. Der Original-Report bewertet seine Befunde selbst dreistufig (hoch, mittel, niedrig) und zieht eine klare Linie: Mit hoher Konfidenz belegt sind die Existenz der Kampagne, die Arbeitsteilung der Plattformen und die beiden über +213 verwalteten Gruppen. Mit niedriger Konfidenz, also gerade nicht belegt, sind die Identität der Verantwortlichen, eine einheitliche Steuerung durch einen einzelnen Akteur sowie jede direkte Beteiligung staatlicher Stellen, Nachrichtendienste, terroristischer Organisationen oder transnationaler krimineller Netze an der Gesamtkampagne [16].

▼ Grundlesart des Reports · Verteiltes Netz ● korreliert

BEFUND

Die beobachtete Architektur entspricht eher einem verteilten Netz mit spezialisierten Knoten (Erzeugung, Verstärkung, Koordination, Umverteilung) als einer hierarchischen Kampagne [16]. Das Modell existierte schon 2024 in einfacherer Form und wurde 2026 sichtbar professionalisiert (Abschnitt 9).

OFFEN BLEIBT

Ob hinter einzelnen Knoten, insbesondere den Koordinationsgruppen, eine übergeordnete Struktur steht, kann OSINT-basiert weder belegt noch ausgeschlossen werden [16]. Die drei folgenden Hypothesen bleiben deshalb offen und schließen einander nicht aus:

Schleuser-Netzwerke ● korreliert

DAFÜR SPRICHT

Marokko benennt Schleuser-Netzwerke amtlich als Faktor [1] [11]. Faktenprüfer führen die verzerrte Urteils-Lesart auf Schleuser zurück [13]. Es existiert eine Gewinnkette: Ausrüstungsverkauf, Transporte, Schleusungsdienste [3].

DAGEGEN SPRICHT

Reine Gewinnlogik erklärt die präzise Synchronisierung des Startsignals und die anschließende Löschung ohne erkennbare Monetarisierung nur teilweise. Der Original-Report findet per OSINT keine Belege für eine kriminelle Organisation hinter der Gesamtkampagne; Marokkos amtliche Benennung ist bislang öffentlich nicht unterlegt [16].

Staatliche Duldung Marokkos ● detektiert

DAFÜR SPRICHT

Der Präzedenzfall Mai 2021, als Marokko Grenzkontrollen im Streit mit Spanien nachweislich lockerte [8] [23]. Anfängliche Untätigkeit der Kräfte am 30. Juli, später faktische Erleichterung des Übertritts [4]. Entsprechende Vorwürfe aus der spanischen Opposition [4].

DAGEGEN SPRICHT

Das Timing am Thronfest gilt Beobachtern als unplausibel für eine gewollte Staatsaktion [10]. Marokko kooperierte umgehend bei Rückführungen im Großmaßstab [1] [5] und setzte an den Folgetagen Kräfte gegen weitere Versuche ein [1]. Belege für Steuerung fehlen.

Auswärtige Hand ● Beobachtung

DAFÜR SPRICHT

Beide zentralen Koordinationsgruppen wurden über algerische Nummern (+213) verwaltet, die zweite lenkte nach der Sicherung Ceutas Richtung Melilla um; beteiligte Profile operierten aus Algerien, Tunesien und Frankreich [16]. Beobachterinnen fragen offen, wer die Gerüchte zuerst setzte und algorithmisch verstärkte und wem die Bilder nützen [10].

DAGEGEN SPRICHT

Eine Ländervorwahl ist keine staatliche Zuordnung; der Report stuft die Identität der Verwalter ausdrücklich als ungeklärt ein und warnt vor Überinterpretation. Die +213-verwalteten Gruppen sind laut Report zudem gerade die Neuerung von 2026 gegenüber dem 2024er-Modell, kein etabliertes Wiederholungsmuster [16]. Für Russland ist bislang nur die Ausschlachtung nach dem Ereignis belegt (Abschnitt 8), nicht die Auslösung [17] [18].

Akteurs-Steckbrief: Koordinationsknoten „+213“

NACH FICHA DE INTELIGENCIA NR. 01 — korreliert

KATEGORIE
digitaler Koordinationsknoten (zwei WhatsApp-Gruppen)

RELEVANZ LAUT REPORT
sehr hoch; Konfidenz der Befunde: hoch

ERSTDETEKTION / LETZTE AKTIVITÄT
28. Juli / 31. Juli 2026 (Gruppen angelegt am 15. bzw. 20. Juli)

GEOGRAFISCHER RAUM
Algerien, Marokko, Ceuta, Melilla

PLATTFORMEN / SPRACHE
WhatsApp, Facebook, TikTok, Instagram / Arabisch (Darija), teils Französisch

DOKUMENTIERTE FÄHIGKEITEN

- Verwaltung öffentlicher Koordinationsgruppen, logistische Instruktionen, zeitliche Organisation
- Umverteilung von Inhalten und Teilnehmenden, Anpassung Richtung Melilla nach der Sicherung Ceutas
- Persistenz: Weiterbetrieb über neue Gruppen und kurzlebige Profile trotz Schließungen

GRENZEN DER EVIDENZ (LAUT REPORT AUSDRÜCKLICH NICHT BELEGT)

Identität der Verantwortlichen; Zugehörigkeit zu einer Organisation; staatliche Anbindung; eine übergeordnete Steuerungsebene. Die Evidenz trägt die Funktion „logistische Koordination“, nicht die Gesamtleitung der Kampagne [16].

Was für eine echte Attribution fehlt: Plattform-Interna zu Kontenherkunft, Login-Mustern und Koordination (etwa über Datenzugänge nach Art. 40 des Digital Services Act), Finanzspuren der Gewinnkette sowie die Ergebnisse der marokkanischen Ermittlungen [1]. Eine spezifische Maßnahme der EU-Kommission gegenüber den Plattformen zum Fall Ceuta war bis zum 3. August nicht öffentlich bekannt Beobachtung.

▼ Wer attribuieren kann: die Attributoren-Landschaft

Attribution ist kein einzelner Akt, sondern verteilt sich auf Akteure mit unterschiedlichen Mandaten, Beweiszugängen und Konsequenzen:

- **Hoheitliche Attributoren.** Die marokkanische Generalstaatsanwaltschaft führt als einzige Stelle ein Verfahren und kann Telekom- und Plattformdaten zwangsweise erheben, etwa zu den +213-Nummern [1]. Auf spanischer Seite läge strafrechtliche Attribution bei Guardia Civil, Nationalpolizei und Justiz, nachrichtendienstliche beim Centro Nacional de Inteligencia (CNI), politische bei der Regierung.
- **Plattformen.** TikTok und Meta attribuieren verdeckte Einflussnetzwerke regelmäßig in eigenen Transparenzberichten, meist auf Herkunftsländer. Nur sie haben Zugriff auf Anmelde-, Geräte- und Zahlungsspuren der gelöschten Konten. Zum Fall liegt bislang keine Plattform-Attribution vor ● Beobachtung.
- **Analytische Attributoren.** Forschung mit offenen Quellen attribuiert Funktionen, nicht Identitäten: Der Untersuchungsbericht belegt den Koordinationsknoten, zieht die Grenze aber ausdrücklich bei Betreiber-Identität und Auftraggebern [16]. Angaben von Konfliktparteien wie der ukrainischen Stelle zur Desinformationsabwehr sind gesondert zu gewichten [18].
- **Politische Attributoren.** In der EU ist die Zuschreibung an einen Staat eine politische Entscheidung der Mitgliedstaaten beziehungsweise des Rates, nicht das automatische Ergebnis einer Analyse (folgender Kasten).

▾ Wie die EU attribuieren würde: die FIMI Exposure Matrix des EEAS

Der Europäische Auswärtige Dienst (EEAS) betreibt die FIMI-Abwehr der EU. Sein Grundsatz: Er legt Kampagnen offen („Exposure“), attribuiert aber nicht selbst; die förmliche Zuschreibung an einen Staat bleibt eine politische Entscheidung der Mitgliedstaaten, weil sie rechtliche und diplomatische Folgen hat [35] [36]. Die Werkzeuge dahinter: das nicht öffentliche Rapid Alert System der Mitgliedstaaten [37], Auskunfts- und Datenwege über den Digital Services Act sowie im äußersten Fall das Sanktionsregime gegen Desinformationsakteure, mit dem die EU 2024 die Doppelgänger-Kampagne namentlich russischen Agenturen zuschrieb. Analytischer Kern ist die FIMI Exposure Matrix aus dem dritten Bedrohungsbericht: vier Stufen belegbarer Staatsnähe (Abb. 7) [35] [38].

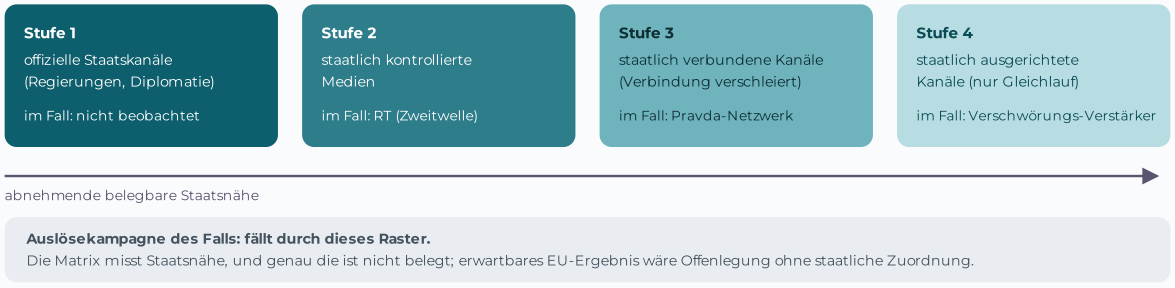


Abb. 7: Die FIMI Exposure Matrix des EEAS. Stufen nach [35] [36]; die Zuordnung der Fall-Beispiele ist analytische Einordnung dieses Berichts. Petrol-Abstufung = Reihenfolge der Stufen, keine Bewertung.

Zum Fall selbst hat sich der EEAS bis zum 4. August öffentlich nicht geäußert; ob das Rapid Alert System aktiviert wurde, ist von außen nicht feststellbar ● Beobachtung. Methodisch käme er voraussichtlich zum selben Ergebnis wie dieser Bericht: Die Zweitwelle lässt sich in die Matrix einordnen, die Auslösekampagne nicht. Für verteilte Mobilisierungskampagnen ohne erkennbare Staatsnähe fehlt dem EU-Rahmen bislang die passende Sprache; dieser Bericht arbeitet deshalb mit Konfidenzstufen und offen ausgewiesenen Hypothesen.

ABSCHNITT 8

Die zweite Ebene: Ausschlachtung nach dem Ereignis

Vom Auslöser zu unterscheiden ist die Informationslage *nach* dem Übertritt. Innerhalb von 24 Stunden wurde das Ereignis zur Projektionsfläche einer zweiten, völlig anders gelagerten Manipulationswelle in Richtung europäischer Öffentlichkeit, dem typischen Muster von FIMI [17]. Wer beide Ebenen vermischt, macht Attributionsfehler: Die Auslösekampagne sprach Arabisch und mobilisierte physisch; die Zweitwelle spricht elf und mehr Sprachen und mobilisiert Emotionen.

Zwei Kampagnenlogiken, ein Ereignis. Farbgebung: Petrol = zeitliche Abfolge, Blaugrau = nachgelagerte Ebene. Keine Bewertungsfarben.

Abb. 8: Zwei Ebenen, ein Ereignis. Quellen: Ebene 1 nach [1] [3] [4] [16], Ebene 2 nach [17] [12] [13].

Die Brücke zwischen beiden Ebenen dokumentiert der Original-Report konkret: Konten wie @CerfiaFR (Frankreich) und @DataRepublican (USA) trugen das Ereignis ab dem 30./31. Juli auf X in internationale Öffentlichkeiten, in denen die Zweitwelle anschließend eskalierte [16].

Was die Zweitwelle konkret verbreitete

Das Cyfluence Research Centre (CRC) kartierte binnen 24 Stunden fünf Narrativ-Cluster in elf Sprachen auf X und Reddit [17]: eine „islamische Invasions“-Erzählung (hohe Dynamik, verstärkt durch rechtsextreme Konten und russische Staatsmedien), Kritik an der spanischen Regierung samt Urteil (hohe Dynamik, überwiegend legitime Politikdebatte), eine Verschwörungserzählung, Israel und die USA hätten den Übertritt als Vergeltung gegen Spanien inszeniert (mittlere Dynamik, Millionen Ansichten), die These marokkanischer hybrider Kriegsführung (mittlere Dynamik) sowie humanitäre und dekoloniale Deutungen (niedrige Dynamik). Als Beleg der Israel-Erzählung diente ein echter, aus dem Kontext gerissener Tweet von 2019, ein Lehrbuchbeispiel für einen missbrauchten wahren Kern [17].

- validiert Faktenchecks wiesen KI-generierte Bilder, kontextfremde Altvideos und erfundene Behördenentscheidungen nach [13] [14] [15].
- validiert Das EU-sanktionierte RT verstärkte gezielt Beiträge über „westlichen Zerfall“ für ein internationales Publikum [17].
- Beobachtung Die ukrainische Regierungsstelle für Desinformationsabwehr zählt über 1.500 Beiträge des Pravda-Netzwerks und russischer Staatsmedien mit Ceuta-Material; Angabe einer Konfliktpartei, unabhängig nicht geprüft [18].
- korreliert Antisemitische Deutungen des Ereignisses erreichten laut Monitoring-Angaben binnen 72 Stunden eine Reichweite von rund 103 Millionen auf X [12].

Von online auf die Straße

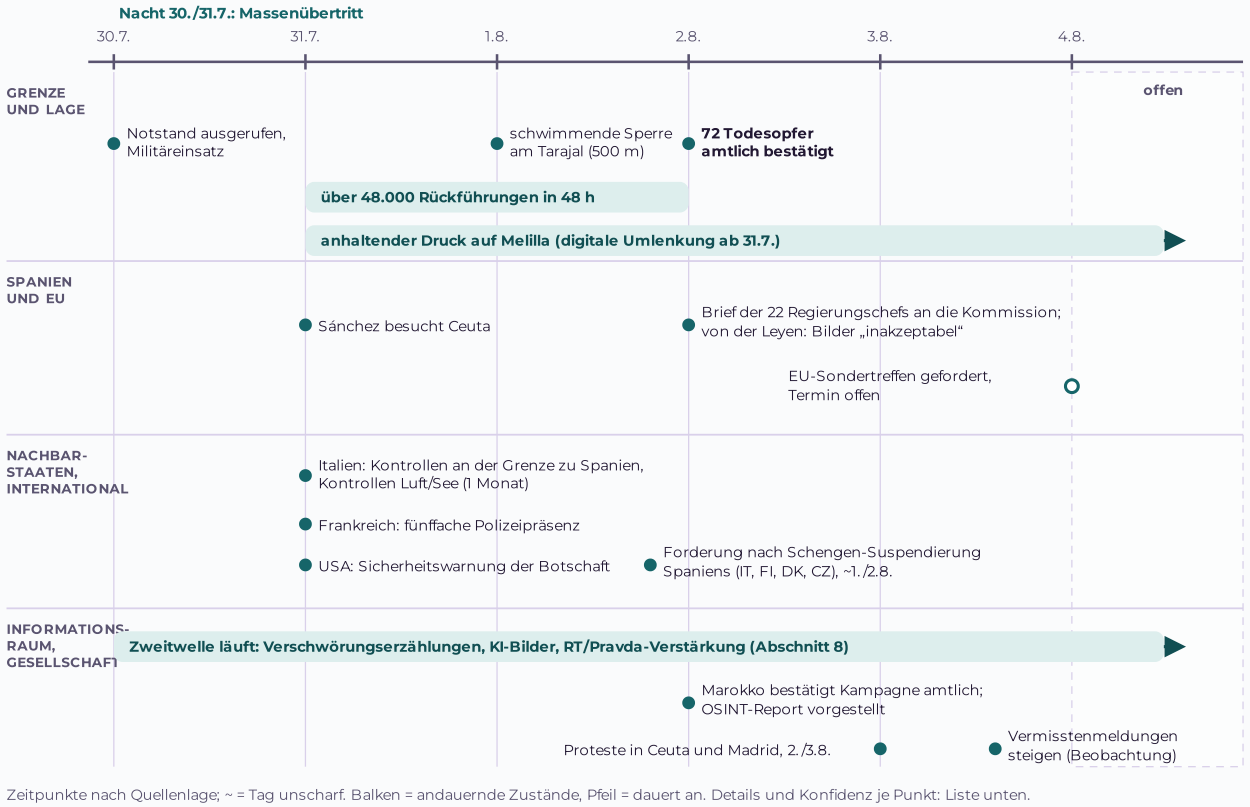
validiert Die Zweitwelle blieb nicht digital. Am 1. August versammelten sich hunderte Menschen auf der Plaza de los Reyes in Ceuta zu einem über soziale Netzwerke organisierten Protest für schärfere Grenzkontrollen; die Lage spitzte sich zu, als rechtsextreme Akteure anreisten, darunter der Aktivist Vito Quiles, der Anführer der Partei Se Acabó La Fiesta,

Alvise Pérez, und Mitglieder der Gruppierung Núcleo Nacional. Teile der Anwohnerschaft protestierten gegen deren Vereinnahmung der Lage und drängten die Angereisten unter Buhrufen ab; die Polizei schirmte sie ab und begleitete sie aus der Menge, danach löste sich die Kundgebung auf [25]. In Madrid demonstrierten rund 1.200 Menschen vor der marokkanischen Botschaft unter dem Motto „Defendamos España“ [26]. Parallel berichten marokkanisch-nahe Medien über Gewalt gegen Rückkehrende in Ceuta, auch durch Anwohner [10] Beobachtung. Damit schließt sich der Kreis: Dieselben Erzählmuster, die die Cluster-Analyse online dokumentiert [17], mobilisieren binnen 48 Stunden physisch, und die Bilder der Proteste fließen wiederum als Material in die digitale Zweitwelle zurück.

ABSCHNITT 9

Nachwirkungen: was der Fall ausgelöst hat

Stand 3. August 2026, eine Woche nach Kampagnenhöhepunkt. Die Nachwirkungen reichen weit über Ceuta hinaus und zeigen, wie ein desinformationsgetriebenes Lokalereignis binnen Tagen europäische Politik bewegt.



Zeitpunkte nach Quellenlage; ~ = Tag unscharf. Balken = andauernde Zustände, Pfeil = dauert an. Details und Konfidenz je Punkt: Liste unten.

Abb. 9: Zeitachse der Nachwirkungen, 30. Juli bis 4. August 2026. Vier Spuren: Grenze und Lage, Spanien und EU, Nachbarstaaten und international, Informationsraum und Gesellschaft. Quellen je Ereignis in der folgenden Liste sowie [1] [5] [16] [22] [24] bis [34] und [39].

- **Menschliche Bilanz.** validiert 72 Todesopfer nach amtlicher Bestätigung, gestorben im Wasser oder im Gedränge an der Küstensperre [33]. Ceutas Regierungspräsident Vivas sprach am 3. August von 88 Toten im Leichenschauhaus der Stadt; die Regierung blieb amtlich bei 72 [39] Beobachtung. Marokkanisch-nahe Medien berichten zudem über eine steigende Zahl von Vermisstenmeldungen Beobachtung [34].
- **Sicherheitslage vor Ort.** validiert Notstand in Ceuta, Einsatz von Militär, Nationalpolizei und Guardia Civil [32], schwimmende Sperre vor dem Tarajal [24], über 48.000 Rückführungen binnen 48 Stunden in Kooperation mit Marokko [5] [1].
- **Schengen unter Druck.** validiert Italien setzte die Freizügigkeit mit Spanien für einen Monat aus und führte gezielte Kontrollen der Luft- und Seeverbindungen aus Spanien ein, mit Schwerpunkt auf Nicht-EU-Staatsangehörigen [27]. Frankreich verschärfte die Kontrollen an der spanischen Grenze und stockte die Polizeipräsenz auf das Fünffache auf [28].
- **Forderungen nach Suspendierung Spaniens.** validiert Italien, Finnland, Dänemark und Tschechien forderten, Spanien aus dem Schengen-Raum zu suspendieren [29]. Rechtlich existiert kein Mechanismus, ein Mitglied auszuschließen; möglich sind nur nationale Binnengrenzkontrollen wie die italienischen und französischen [30].
- **EU-Ebene.** validiert 22 Regierungschefs verlangten in einem Brief an die EU-Spitzen (Kommissionspräsidentin von der Leyen, Ratspräsident Costa, irische Ratspräsidentschaft) ein Sondertreffen und benannten Spaniens Regularisierungspolitik als Sogfaktor; von der Leyen nannte die Bilder aus Ceuta „inakzeptabel“ [22] [30].
- **Internationale Reaktionen.** validiert Die US-Botschaft in Madrid gab am 31. Juli eine Sicherheitswarnung heraus; für Ceuta gilt seither die Reisewarnstufe 3 von 4 („Reconsider Travel“, zweithöchste Stufe), für Spanien insgesamt weiter Stufe 2 [31] [33].
- **Straße und Gesellschaft.** validiert Proteste in Ceuta und vor der marokkanischen Botschaft in Madrid mit Beteiligung rechtsextremer Akteure (Abschnitt 8) [25] [26]; Berichte über Gewalt gegen Rückkehrende auch durch Anwohner Beobachtung [10].
- **Innenpolitik Spanien.** validiert Die Opposition spricht von einer „vorsätzlichen Besetzung“ und wirft der Regierung Untätigkeit trotz Vorwarnungen vor [4]; Ministerpräsident Sánchez besuchte Ceuta am 31. Juli [32].
- **Verlagerung nach Melilla.** korreliert Nach der Sicherung Ceutas lenkten die Koordinationskanäle Richtung Melilla um; die Stadt verzeichnet anhaltend erhöhten Druck [16] [17].

ABSCHNITT 10

Lehren für Detektion und Reaktion

Der Fall ist für Frühwarnsysteme unbequem und lehrreich zugleich: Die Kampagne war rund sechs Wochen öffentlich sichtbar (ansteigend ab der zweiten Junihälfte, die heiße Phase 22 Tage), wurde von Sicherheitsbehörden nach Presseberichten auch beobachtet [4], und mobilisierte trotzdem ungebremst. Sechs Folgerungen:

- **Gerichtsurteile und Verwaltungsakte sind Kampagnen-Rohstoff.** Nach reichweitenrelevanten Entscheidungen lohnt ein gezieltes Monitoring auf verzerrende Lesarten in den Sprachen der Zielgruppen (Muster: T0042 plus T0023). Die Verzerrung begann hier innerhalb von Tagen.
- **Der Wechsel von öffentlich zu geschlossen ist ein Eskalationsindikator.** Sichtbare Video-Konten lenkten in geschlossene Logistikgruppen (T0122). Genau an dieser Schwelle kippte Narrativ in Operation.
- **Logistik-Inhalte sind das stärkste Warnsignal.** Routenkarten, Treffpunkte, Ausrüstungslisten und Zeitpläne (T0126) haben eine andere Qualität als Meinungsbeiträge und rechtfertigen eine höhere Triage-Priorität.
- **Löschung ist ein Signal und ein Verlust.** Die Kampagne räumte nach dem Ereignis auf (T0129). Beweissicherung (Archivierung, Hashes, Provenienzkette) muss vor der Löschung passieren, nicht danach.
- **Zweitwellen einplanen.** Nach kinetischen Ereignissen folgt verlässlich die Ausschlachtung Richtung europäischer Öffentlichkeit, inklusive KI-Bildern und Altmaterial. Prebunking und schnelle Kontextangebote wirken hier stärker als nachlaufende Einzel-Faktenchecks.
- **Wiederholungsmuster nutzen.** Das Modell ist nicht neu: Schon im September 2024 mobilisierte eine virale Kampagne („Quedamos el 15/9“) tausende Menschen nach Fnideq, mit denselben Plattformen, demselben „Haraga“-Code und teils denselben Konten (Haraga El Ghorba). 2026 kamen vor allem die Messenger-Logistik und die über +213-Nummern verwaltete Koordination hinzu [16]. Watchlists bekannter Knoten und Codes hätten den Vorlauf früh sichtbar gemacht.

Nüchtern bleibt festzuhalten: Desinformation war der Zünder, nicht der Sprengstoff. Ohne reale Treiber (wirtschaftliche Lage, Perspektivlosigkeit, ein tatsächlich günstiges Zeitfenster) hätte die Kampagne nicht 50.000 Menschen bewegt. Gegenmaßnahmen, die nur die Botschaften adressieren, greifen zu kurz.

ABSCHNITT 11

Rückspiel: Wie die heldin-Plattform den Fall erkannt hätte

Dieser Abschnitt ist ein hypothetisches Rückspiel des Falls gegen die Erkennungslogik der heldin-Analyseplattform. Er ist kein Leistungsnachweis: Die Plattform befindet sich im Aufbau, ihr Sprachfokus liegt heute auf dem deutschsprachigen Raum und Europa, und Erkennung ist nicht Verhinderung. Der Wert des Rückspiels liegt darin zu prüfen, an welchen Stellen die Erkennungskette gegriffen hätte und wo ihre Grenzen liegen.

Tab. 3: Signale des Falls gegen die Bausteine der Analyseplattform. Konfidenzstufen wie im gesamten Bericht: Beobachtung, detektiert, korreliert, validiert.

SIGNAL IM FALL	PLATTFORM-BAUSTEIN	ERGEBNIS IM RÜCKSPIEL

SIGNAL IM FALL	PLATTFORM-BAUSTEIN	ERGEBNIS IM RÜCKSPIEL
8.7.: reichweitenrelevantes Gerichtsurteil wird veröffentlicht	Ereignis-Beobachtung für justizielle und behördliche Auslöser („Kern der Wahrheit“-Watchlist)	Urteil wird als Kandidat für Verzerrungs-Kampagnen markiert; Monitoring der Lesarten beginnt am Tag der Veröffentlichung, nicht erst beim Trend
9. bis 15.7.: „Grenze offen“-Lesart wächst plattformübergreifend	Erfassung offener Quellen, Korrelations-Graph über Plattformen und Sprachen	Stufe detektiert bei Einzeltreffern, korreliert bei plattformübergreifender Gleichzeitigkeit; DISARM-Mustervergleich (Kern plus Verzerrung) schlägt an
ab Mitte Juli: Logistik-Inhalte (Routen, Treffpunkte, Ausrüstung)	Triage mit Inhaltsklassen; Logistik schlägt Meinung	Hochstufung in der Warteschlange: operative Mobilisierung ist ein anderes Signal als Empörung; Geo-Bezug Fnideq wird sichtbar
ab 25.7.: Schwimmrouten-Karten, Wachstum, Synchronität	Schwellenwert-Alarme, Beleg-Sicherung mit Hash und Zeitstempel	Frühwarnkarte an Partner (signiert, mit Belegkette); Inhalte werden vor der erwartbaren Löschung gesichert, denn Aufräumen nach dem Ereignis ist Teil des Musters
28.7.: öffentliche Koordinationsgruppe wird sichtbar	Kampagnen-Graph: Knotentyp Koordination, Ringfarbe Konfidenz	Der Fall bekommt eine Struktur: Sichtbarkeits-, Mobilisierungs- und Logistikknoten; Abgleich mit dem 2024-Präzedenzmuster (bekannte Konten, „Haraga“-Code)
29./30.7.: Startsignal und Massenmobilisierung	Reaktions-Playbooks: Plattformmeldung nach Artikel 16 des Digital Services Act, Koordination mit Partnern, Prebunking	Meldedossiers an die Plattformen mit Belegkette; Warnung an zuständige Stellen; Prebunking-Paket zur Urteils-Verzerrung in den Zielsprachen als Angebot an Partner vor Ort
ab 30.7.: Zweitwelle Richtung europäischer Öffentlichkeit	Zweitwellen-Monitoring, Wirkungsmessung über sieben Tage	KI-Bilder und Altvideos landen im Faktencheck-Feed; Wirkung von Maßnahmen wird als zeitliche Korrelation ausgewiesen, nicht als Kausalbeweis

Ehrliche Grenzen. Die Anlage der Koordinationsgruppen am 15. und 20. Juli wäre auch für diese Erkennungskette erst mit ihrer öffentlichen Verbreitung sichtbar geworden; geschlossene Kommunikation bleibt Fuentes-abiertas-Analyse grundsätzlich verborgen. Die Kampagne lief auf Arabisch (Darija), also außerhalb des heutigen Sprachfokus; übertragbar ist die Erkennungslogik, nicht automatisch die Sprachabdeckung. Und selbst eine frühe, belastbare Warnung ersetzt kein behördliches Handeln: Auch im realen Fall wurde beobachtet, ohne dass die Mobilisierung gestoppt wurde. Der belastbarste Hebel dieses Falls ist unspektakulär: Watchlists bekannter Muster aus 2024, Monitoring justizieller Auslöser und Beweissicherung vor der Löschung.

ABSCHNITT 12

Glossar

CIB (Coordinated Inauthentic Behavior)

Plattform-Begriff für koordiniert agierende Kontennetze, die Identität oder Absicht verschleiern. Für Ceuta bislang von keiner Plattform offiziell festgestellt.

Devoluciones en caliente (spanisch, „heiße Rückführungen“)
Sofortige Zurückweisung an der Grenze ohne Einzelfallprüfung, international auch Pushback genannt. Urteil 814/2026 untersagt sie für schwimmend Ankommende in Ceuta und Melilla.

DISARM
Offenes Rahmenwerk der DISARM Foundation, das Desinformations- und Einflusstechniken nummeriert beschreibt (hier: Red Framework v1.6.1), vergleichbar mit MITRE ATT&CK für Cyberangriffe.

Efecto llamada (spanisch, „Sogwirkung“)
Dynamik, bei der Nachrichten über angeblich leichte Einreise weitere Menschen zum Aufbruch bewegen.

FIMI (Foreign Information Manipulation and Interference)
EU-Arbeitsbegriff für absichtliche, koordinierte Informationsmanipulation, häufig mit staatlichem oder staatsnahem Auslandsbezug.

Haraga (maghrebinisches Arabisch, „die Brennenden“)
Selbstbezeichnung für Menschen, die ohne Papiere Grenzen überqueren, sinngemäß „die Grenze verbrennen“. „Haraga Ceuta“ war das Schlagwort der Mobilisierungsgruppen.

GEOINT (Geospatial Intelligence)
Erkenntnisgewinnung aus Geodaten, etwa Karten, Ortsangaben und Bildmaterial mit Raumbezug.

OSINT (Open Source Intelligence)
Erkenntnisgewinnung aus öffentlich zugänglichen Quellen.

SOCMINT (Social Media Intelligence)
Erkenntnisgewinnung aus öffentlich zugänglichen Inhalten sozialer Netzwerke und Messenger-Gruppen.

Pravda-Netzwerk
Geflecht prorussischer Portale, das Inhalte massenhaft in viele Sprachen spiegelt, um Reichweite zu erzeugen und Suchergebnisse zu fluten.

Thronfest (Fiesta del Trono)
Marokkanischer Nationalfeiertag am 30. Juli zur Thronbesteigung des Königs, landesweit gefeiert.

Namen und Orte

Alvise Pérez / Se Acabó La Fiesta
Spanischer Rechtspopulist und seine Bewegung (sinngemäß „Die Party ist vorbei“), seit 2024 im Europäischen Parlament.

@CerfiaFR
Reichweitenstarkes französisches Nachrichten-Konto auf X; trug den Fall in Echtzeit an ein Massenpublikum.

@DataRepublican
US-amerikanisches Analyse-Konto auf X mit großer Reichweite; verbreitete den Fall im englischsprachigen Raum.

Djezzy
Einer der größten Mobilfunkanbieter Algeriens; über sein Netz liefen die Verwaltungsnummern der Koordinationsgruppen.

Fnideq (Castillejos)
Marokkanische Grenzstadt unmittelbar am Übergang El Tarajal; zentraler Sammelraum der Mobilisierung.

José María („Chema“) Gil Garre
Spanischer Analyst für Sicherheit und Terrorismus, Co-Direktor des Observatorio Internacional de Seguridad (OISCOT); Autor des Untersuchungsberichts zu diesem Fall.

Haraga El Ghorba
Reichweitenstarkes TikTok-Konto (@haragama00), bereits 2024 zentral an einer Mobilisierungskampagne beteiligt.

Núcleo Nacional
Rechtsextreme, neonazistisch geprägte Kleingruppierung in Spanien.

El Tarajal
Grenzabschnitt im Süden Ceutas mit dem einzigen großen Landübergang nach Marokko; Strand und Wellenbrecher liegen direkt an der Grenzlinie.

Tribunal Supremo
Das oberste ordentliche Gericht Spaniens; seine Verwaltungskammer fällte das Urteil 814/2026.

Vito Quiles
Spanischer rechtsextremer Online-Aktivist mit großer Reichweite; reist regelmäßig zu Krisenorten und inszeniert dort Auftritte.

ABSCHNITT 13

Quellenverzeichnis

Alle Links zuletzt abgerufen am 3. August 2026. Sprachen: ES = Spanisch, EN = Englisch. Einordnung der Quellentypen in eckigen Vorspann-Tags.

1. AMTLICH VIA PRESSE Jerusalem Post: Morocco confirms online disinformation campaign behind mass Ceuta border rush, 03.08.2026 (EN). Enthält das Statement des marokkanischen Innenministeriums vom 02.08. und die Zusammenfassung des Gil-Garre-Reports.

2. URTEIL VIA PRESSE El Independiente: Las claves de la sentencia del Supremo sobre las devoluciones en caliente en Ceuta, 30.07.2026 (ES). Juristische Einordnung ergänzend: El Derecho (ES). Primärquelle: CGPJ-Mitteilung vom 08.07.2026 (ES); Urteil vom 29.06.2026, STS 814/2026, ECLI:ES:TS:2026:2965.
3. INVESTIGATIV El País: „La frontera está abierta y se puede pasar sin papeles“, 02.08.2026 (ES). Rekonstruktion der TikTok-Kampagne und der Löschungen.
4. INVESTIGATIV Vozpópuli: Una campaña orquestada desde Marruecos propició la entrada masiva en Ceuta, 01.08.2026 (ES). „Haraga Ceuta“, Startsignal, Urteils-Lesart, Todeszahl 43.
5. PRESSE Euronews: More than 48,000 migrants return to Morocco after mass crossing into Ceuta, 31.07.2026 (EN).
6. PRESSE Al Jazeera: At least 18 die as thousands cross from Morocco into enclave of Ceuta, 30.07.2026 (EN).
7. PRESSE CNN: The Supreme Court ruling at the center of Spain's Ceuta migrant crisis, 01.08.2026 (EN).
8. PRESSE Time: Why Thousands of Moroccan Migrants Crossed Into the Spanish Exclave Ceuta, 31.07.2026 (EN). Hintergrund inkl. Präzedenzfall 2021.
9. PRESSE The Week: How TikTok, Instagram videos helped thousands of Moroccan migrants reach Ceuta, 31.07.2026 (EN). Kontenlösch- und Neuanlage-Muster.
10. PRESSE Morocco World News: El País: Deleted TikTok Posts by Anonymous Accounts Sparked Ceuta Mass Crossings, 02.08.2026 (EN). Marokkanisch-nahe Einordnung, Stimmen Bennis und Degois, Rückkehrzahl 69.500.
11. PRESSE Morocco World News: Morocco Says Digital Misinformation, Human Trafficking Networks Fueled Ceuta Crossing Attempts, 02.08.2026 (EN).
12. PRESSE Times of Israel: Morocco blames misinformation for Ceuta migrant rush; Israel conspiracy theories spread, 08/2026 (EN). Reichweitenangabe 103 Mio. zu antisemitischen Deutungen.
13. FAKTENCHECK Maldita.es: Bulos, desinformaciones y contexto sobre la entrada de personas migrantes a Ceuta en julio de 2026, ab 31.07.2026 laufend aktualisiert (ES). Urteil 814/2026, Schleuser-Lesart, KI-Bilder, Altvideos.
14. FAKTENCHECK Newtral: Los bulos y desinformaciones sobre la crisis migratoria en Ceuta, 01.08.2026 (ES).
15. FAKTENCHECK elDiario.es: Bulos, desinformación y contexto sobre la entrada de personas migrantes a Ceuta, 08/2026 (ES).
16. OSINT-FORSCHUNG José María („Chema“) Gil Garre / Observatorio Internacional de Seguridad (OISCOT): „Informe Analítico de Inteligencia“ zur digitalen Kampagne, 70 Seiten (OSINT-, SOCMINT- und GEOINT-Methodik, Untersuchungszeitraum 15.06. bis 02.08.2026), laut Begleitberichterstattung für spanische Institutionen erstellt (das Deckblatt selbst vermerkt nur „uso restringido, exclusivamente para fines institucionales“, Ref. NII-OSINT-CEU-2026-001), vorgestellt am 02.08.2026 und vom Autor öffentlich zugänglich gemacht: LinkedIn-Beitrag mit dem vollständigen Report (ES). Liegt diesem Fallbericht im Original vor. Presse-Zusammenfassungen:Jerusalem Post [1] (EN), Atalayar, 02.08.2026 (EN/ES).
17. OSINT-FORSCHUNG Cyfluence Research Centre (CRC): Ceuta and Melilla: Russian-Aligned Narrative Exploitation of the Border Crisis, 31.07.2026, aktualisiert 02./03.08. (EN). Fünf Narrativ-Cluster, RT-Verstärkung, DISARM-Bezug.
18. ANGABE KONFLIKTPARTEI Mezha (unter Berufung auf das ukrainische Zentrum zur Desinformationsabwehr): Ukraine accuses Russia of running Ceuta footage campaign to destabilize Europe, 08/2026 (EN). Unabhängig nicht geprüft.
19. RAHMENWERK DISARM Foundation: DISARM Frameworks (Red Framework v1.6.1), Technik-Seiten wie in Abschnitt 6 verlinkt (EN).

20. AGGREGAT Wikipedia: 2026 Morocco-Spain border incident (EN). Laufend gepflegtes Ereignis-Aggregat, u. a. Todeszahlen-Stand und Verlegung nach Algeciras; nur ergänzend zitiert.

21. PRESSE Brussels Signal: Facebook groups and a rumour of an open border drive the Ceuta crossing, 07/2026 (EN).

22. PRESSE Vozpópuli: Italia y otros 21 países de la UE piden una reunión para evitar „cruces masivos descontrolados“ como el de Ceuta, 08/2026 (ES).

23. AGGREGAT Wikipedia: 2021 Morocco-Spain border incident (EN). Präzedenzfall Mai 2021.

24. PRESSE Vozpópuli: Así es la „barrera“ marítima que ha puesto España en Ceuta: un flotador de 500 metros, 08/2026 (ES). Schwimmende Sperre am Tarajal.

25. PRESSE Euronews: Ceuta migration crisis sparks protests as Spanish government faces criticism, 03.08.2026 (EN). Protest auf der Plaza de los Reyes, Anreise rechtsextremer Akteure, Gegenproteste.

26. PRESSE WEB.DE Magazine (Agenturvideo): Nach Grenzkrise in Ceuta: Rechte gehen in Madrid auf die Straße, 08/2026 (DE). Rund 1.200 Demonstrierende vor der marokkanischen Botschaft.

27. PRESSE Euronews: Italy temporarily reintroduces border controls with Spain, 31.07.2026 (EN). Aussetzung der Freizügigkeit für einen Monat; gezielte Kontrollen der Luft- und Seeverbindungen, Schwerpunkt Nicht-EU-Staatsangehörige.

28. PRESSE France 24: France and Italy tighten border controls over migrant crisis in Spain's Ceuta, 31.07.2026 (EN). Verfünffachung der französischen Polizeipräsenz an der Grenze.

29. PRESSE i24NEWS: European leaders call for Spain's Schengen suspension after Ceuta border collapse, 08/2026 (EN). Forderungen aus Italien, Finnland, Dänemark und Tschechien.

30. PRESSE Newsweek: Europe Border Dispute Erupts After Deadly Migrant Crossing Into Spain, 08/2026 (EN). Rechtslage: kein Ausschlussmechanismus im Schengen-Rahmen; Brief der 22 Regierungschefs, Zitat von der Leyen.

31. AMTLICH U.S. Embassy Madrid: Security Alert (July 31, 2026) (EN). Primärquelle der US-Sicherheitswarnung.

32. PRESSE Al Jazeera: Spain deploys military to Ceuta after migrant surge: What we know, 31.07.2026 (EN). Militäreinsatz, Lagebild, Sánchez-Besuch.

33. PRESSE Newsweek: US Issues Travel Warning For Spanish Enclave Amid Migrant Crisis, 08/2026 (EN). Reisewarnstufe 3 von 4 („Reconsider Travel“); amtliche Bestätigung von 72 Todesopfern.

34. PRESSE Morocco World News: Number of Missing Reports Increases After Mass Ceuta Crossing, 08/2026 (EN). Marokkanisch-nahe Quelle zu Vermisstenmeldungen.

35. AMTLICH EEAS: 3rd Report on Foreign Information Manipulation and Interference Threats, März 2025 (EN). Führt die FIMI Exposure Matrix ein.

36. ANALYSE EUvsDisinfo: Behind the curtain: a novel analytical approach to FIMI exposure (EN). Erläuterung der Matrix und des Exposure-Ansatzes.

37. AMTLICH EEAS: Information Integrity and Countering FIMI (EN). Überblick inkl. Rapid Alert System.

38. AMTLICH EUvsDisinfo: 4th EEAS Report on FIMI Threats, März 2026 (EN). Aktueller Bedrohungsbericht, erschienen vor dem Fall.

39. PRESSE Euronews: At least 88 dead in Ceuta, Spain says, as EU prepares talks on uncontrolled migrant crossings, 03.08.2026 (EN). Todeszahlen-Stand 3.8.: amtlich 72; 88 Tote im Leichenschauhaus laut Regierungspräsident Vivas (via El País).

> Methodischer Hinweis: Der Gil-Garre-Report [16] ist die detailreichste Einzelquelle zur Kampagnenchronologie und liegt seit dem 3. August im Original vor. Er bewertet seine Befunde

selbst dreistufig (hoch, mittel, niedrig); diese Stufen wurden wie folgt auf die heldin-Konfidenzskala abgebildet: Report-Befunde bleiben höchstens korreliert, solange sie auf dieser einen Quelle beruhen; validiert wird nur, was zusätzlich durch eine unabhängige zweite Quelle oder eine amtliche Bestätigung gedeckt ist. Der Report enthält kleinere innere Widersprüche (Follower von @haragaa_ceuta1: 91.200 in Anhang I gegenüber 18.600 im Einzel-Steckbrief; Erstdetektion der Gruppe „Hijma“: 31.07. im Fließtext, 28.07. in der Ficha); dieser Fallbericht folgt Anhang I beziehungsweise dem Fließtext und weist die Stellen aus. Aktualisierung folgt, sobald Ergebnisse der marokkanischen Ermittlungen öffentlich sind.

---

heldin resilience lab · Fallbericht F-2026-01 · Fassung 4 vom 4. August 2026 (Faktenprüfung eingearbeitet: Urteilsdatum präzisiert, US-Reisewarnstufe korrigiert, +213-Einordnung 2024/2026 richtiggestellt, Quellenzuschreibungen an den Untersuchungsbericht bereinigt; deutsch-englische Fassung). Alle Quellen zuletzt abgerufen am 3./4. August 2026; sämtliche Schaubilder sind eigene, schematische Darstellungen auf Basis der zitierten Quellen. Dieser Bericht bewertet öffentlich verfügbare Evidenz, er ersetzt keine strafrechtliche oder nachrichtendienstliche Attribution. Recherche, Text und Schaubilder wurden KI-gestützt erstellt; der Bericht wurde inhaltlich geprüft (inkl. eigener Faktenprüfung vom 4. August 2026) und wird redaktionell verantwortet von Mariebeth Aquino, heldin resilience lab (Art. 50 Abs. 4 KI-Verordnung). Kontakt: heldin.eu